

Daten und Fakten zu Kosten der Kinderbetreuung, Gebührenanhebungen, Kritik an der Auswertung der HessenAgentur etc.

These 1:

Der „Durchschnittswert“ von 135,60 € pro Kind und Monat vergrößert das Defizit bei vielen Kommunen. Nachfolgende Beispiele belegen, dass bereits zum Zeitpunkt der Erhebung der HessenAgentur im Sommer 2016 viele hessische Kommunen höhere Beiträge für Kinderbetreuung erhoben haben als sie durch das Land ersetzt bekommen. Diese Kommunen, die vielfach keinen ausgeglichenen Haushalt haben, sind die Verlierer der Aktion.

| Kommune (Kreis) | Beitrag für sechs Stunden bzw. einer sechs Stunden nahekommenden Betreuungszeit im Sommer 2016 |
|--------------------------------------|--|
| Rimbach (Landkreis Bergstraße) | 160 € (5 Stunden) |
| Messel (Landkreis Darmstadt-Dieburg) | 145 € (5 Stunden) |
| Bischofsheim (Landkreis Groß-Gerau) | 152 € (4,5 Stunden) |
| Friedrichsdorf (Hochtaunus) | 230 € (4,5 Stunden) |
| Gründau (Main-Kinzig-Kreis) | 249 € (4,5 Stunden) |
| Hirzenhain (Wetteraukreis) | 148 € (4,5 Stunden) |
| Lich (Landkreis Gießen) | 164 € (5,75 Stunden) |
| Leun (Lahn-Dill-Kreis) | 292,60 € (5,5 Stunden) |
| Schwalmtal (Vogelsbergkreis) | 185 € (5 Stunden) |
| Schauenburg (Landkreis Kassel) | 150 € (5 Stunden) |
| Trendelburg (Landkreis Kassel) | 155 € (5 Stunden) |
| Zierenberg (Landkreis Kassel) | 169 € (5 Stunden) |
| Guxhagen (Schwalm-Eder-Kreis) | 170 € (5,5 Stunden) |
| Meinhard (Werra-Meißner-Kreis) | 140 € (5,5 Stunden) |

Alle Angaben aus der Erhebung der HessenAgentur

Viele Datenblätter zu Kommunen sind nicht ausgefüllt, z.B. beim Landkreis Waldeck-Frankenberg gibt es zu über der Hälfte der Kommunen keine Angaben. Die Auswertung ist lückenhaft.

These 2: Der Betrag von 135,60 € als Durchschnittswert entspricht nicht den heutigen Verhältnissen. Seit der Erhebung haben eine ganze Reihe von Kommunen ihre Beiträge für die Betreuung von Kindern von drei bis sechs Jahren erhöhen müssen.

| Kommune (Landkreis) | Beitrag Erhebung HessenAgentur | Neuer Beitrag mit Wirkung vom | Erhöhung um (Angabe in %) |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Lampertheim (Landkreis Bergstraße) | 92 € (5 Stunden) | 106 € im Januar 2017 | 15 % |
| Mörlenbach (Landkreis Bergstraße) | 110 € (5 Stunden) | 162 € im Januar 2017 | 47 % |
| Mühltal (Landkreis Darmstadt-Dieburg) | 130 € (6 Stunden) | 145 € im April 2017 | 12 % |
| Bad König (Odenwaldkreis) | 80 € (5 Stunden) | 128 € im August 2016 | 60 % |
| Walluf (Rheingau-Taunus-Kreis) | 125 € (5 Stunden) | 155 € im März 2018 | 24 % |
| Lauterbach (Vogelsbergkreis) | 119,50 (5 Stunden) | 150 € im Mai 2018 | 30% |

Das sind nur krasse Beispiele, Anhebungen um 5% bis 10% hat es reihenweise gegeben, eine Auflistung würde den Rahmen sprengen.

These 3: Die Kommunen müssen an anderer Stelle die Gebühren erhöhen, um Defizite aus der teilweise Beitragsfreistellung auszugleichen. Hier Beispiele für Anhebung von Gebühren für Kinder unter drei Jahren.

| Kommune (Landkreis) | Beitrag Erhebung HessenAgentur | Neuer Beitrag mit Wirkung vom | |
|---|-----------------------------------|--|---------------------------------|
| Bürstadt (Landkreis Bergstraße) | 125 € (5 Stunden) | 155 € im August 2018 | 24 % |
| | 225 € (9 Stunden) | 170 € im Januar 2019 279 € im August 2018 306 € im Januar 2019 | 24 % |
| Dietzenbach (Landkreis Offenbach) | 158 € (5 Stunden) | 182 € (August 2018) | 15 % |
| | 249 € (9 Stunden) | 308 € | 24 % |
| Oestrich-Winkel (Rheingau-Taunus-Kreis) | 151 € (5 Stunden) | 182 € (Januar 2018) | 21 % |
| | 195 € (9,5 Stunden) | 200 € (Januar 2019) 235 € (Januar 2018) 258 € (Januar 2019) | 21 % |
| Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis) | 143 € (5,5 Stunden) | 192 € (5 Stunden, August 2018) | 34 % |
| | 234 € (9 Stunden) | 304 € (9,5 Stunden) | 30 % |
| Ottrau (Schwalm-Eder-Kreis) | 80 € (6,5 Stunden) | 160 € (5,5 Stunden, August 2018) | Mehr als 100% wg. Stundenreduz. |

| | | | |
|--|---------------------|----------------------------------|------|
| | 105 € (9,5 Stunden) | 214 € (9,5 Stunden, August 2018) | 100% |
|--|---------------------|----------------------------------|------|

Auch hier sind nur krasse Beispiele genannt, „moderate“ Anhebungen hat es ebenfalls reihenweise gegeben.

These 4: Die Kommunen müssen alle Möglichkeiten nutzen, um Defizite aus der teilweise Beitragsfreistellung an anderer Stelle zu kompensieren:

- Sie verteuern die über die beitragsfreien sechs Stunden hinausgehenden Betreuungszeiten in unangemessener Weise
- Sie verkürzen Betreuungsmodule, da sie auch für fünf Stunden Freistellung den gleichen Betrag erhalten
- Sie schaffen bisher vorhandene Einkommensstaffeln ab
- Sie schaffen bisher vorhandene Geschwisterermäßigungen ab
- Sie fordern „Betreuungsgelder“ während des Mittagessens